Sigrist, René; Barras, Vincent; Radcliff, Marc: **Louis Jurine, chirurgien et naturaliste (1751–1819)**. Genève, Bibliothèque d'histoire des sciences; Chêne-Bourg, Editions Médecine et Hygiène/Georg, 1999. 494 S. Ill. (Bibliothèque d'Histoire des Sciences, 2). SFr. 50.–. ISBN 2-8257-0640-X; ISSN 1422-0520.

Die in Genf am medizinhistorischen Institut Louis-Jeantet herausgegebene Reihe «Bibliothèque d'Histoire des Sciences», deren erster Band Carl Vogt (1817–1895) gewidmet war, besticht durch hervorragende Qualität, sei es in den Beiträgen, in der redaktionellen Bearbeitung oder in der typographischen Gestaltung; und dies zu einem in der Tat tragbaren Kaufpreis.

Der hier vorliegende Band 2 der Reihe widmet sich dem im Zeitraum um 1800 illustren Genfer Wissenschaftler und Mediziner Louis Jurine, der in der Folgezeit unter dem Druck «grosser» anderer Namen in Vergessenheit geriet. Die in den 1950er Jahren begonnene «historische Exhumierung» seiner Person und seines Wirkens schien eine neue, breit angelegte Betrachtung seines Lebensweges und der wichtigsten Aspekte seines Werkes im Rahmen seiner Umgebung, seiner Epoche und deren wissenschaftlichen Strömungen zu erfordern. Dies ist in vielfältiger Weise und mit Hilfe mehrerer Autoren glänzend gelungen, so dass die Herausgeber in zufriedener Bescheidenheit darauf hinweisen können, welchen zahlreichen weiteren Forschungsmöglichkeiten über Jurine, seine Zeit und sein Umfeld nunmehr der Weg geebnet wurde.

In vier Abschnitten wird Jurine dargestellt: die Etappen einer doppelten Karriere (als Mediziner und Naturforscher), die Aspekte seines Werkes als Naturforscher, nachgelassene und unvollendete Werke und Erörterungen, Anhänge. Im Rahmen des zeitgenössischen Sammelns wird sein Naturalienkabinett beschrieben (Sigrist/Asselborn), dann seine Arbeit als Systematiker, insbesondere zu den Hymenopteren (Sigrist/Bungener) und zu Gruppen der Süßwasserkrebse (Wasserflöhe, Ruderflussskrebse) in seinem Werk *Histoire des monocles qui se trouvent aux environs de Genève* (1820) (Sigrist), die damals noch zu den Insekten gezählt wurden (mit eindrucksvollen Farbtafeln). Es folgt die Betrachtung des 1825 postum herausgegebenen Werkes *L'Histoire abrégée des poissons du lac Léman* als einer der ersten methodisch durchdachten Studien zur Ichthyofauna des Genfersees (Bungener/Ratcliff).

Die nachgelassenen Werke betreffen den Orientierungssinn der Fledermäuse (Mac Arthur) und eine unvollendete anatomische Studie zur Atmung der Vögel (Huta). Zu den Erörterungen gehören geologische Theorien Jurines zur Entstehung der Urgebirge im Vergleich mit anderen zeitgleichen Ideen (Carozzi), teratologische und «entwicklungsbiologische» Überlegungen Jurines nach Art präformationistischer Theorien des Charles Bonnet u.a. (Sigrist/Ratcliff). Im abschliessenden Aufsatz untersucht Ratcliff die naturalistische Sprache Jurines in den Traditionen der Wissenschaften von der Natur im wichtigen Zeitraum um 1800.

Im Anhang folgen zwei unveröffentlichte, kürzere chirurgische Abhandlungen und die erwähnte Arbeit über die Atmung der Vögel. Eine Bibliographie der Werke Jurines, ein Register seiner Korrespondenzen und ein Personennamenregister beschliessen den wertvollen und zweifellos anregenden Band.

Gerhard H. Müller, Saarbrücken